WuW Homepage – Referenten und ihre Themen

Dr. phil. Susanne Roßkopf
Ringstraße 22
76228 Karlsruhe
Telefon: 0721 470 411 43/ **mobil** 0157 355 73 607
Kontaktanfrage an Dr. Susanne Roßkopf
susanne.rosskopf@sanemind.eu

Vorträge

Alle wissenschaftlichen Vorträge (Präsentationen mit Beamer) dauern jeweils 45- 60 Minuten (je nach Bedarf)
Einige Vorträge sind online unter dem Link https://sanemind.eu/ zu finden.
(Stand: 2026)

Vorbemerkung

Denkmuster, Weltanschauungen und Ideologien prägen Gesellschaften entscheidend. Die postmoderne Gesellschaft ist das Resultat eines langen Entfremdungsprozesses des Menschen von Gott und seiner Offenbarung in Raum und Zeit. In seinem Streben nach Autonomie und Selbstverwirklichung erklärt sich der Mensch zum eigenen Bildner und Gestalter seiner Welt, generiert Ethik und Werte nach Belieben, Gottes Stiftungen, Gebote und Ordnungen haben ihre Gültigkeit eingebüßt.
Auf der Grundlage gründlicher Quellenforschung werden Vorträge zu aktuellen Themen aus geisteswissenschaftlicher Perspektive und Einbeziehung historischer Entwicklungen angeboten

Themen (Auswahl)

- Der lange Schatten von "Weimar"
  Eine kritische Analyse zu 100 Jahren Kultur- und Ideologiegeschichte
- Warum Deutschland (k)ein christliches Land ist
- Bildungsland Deutschland? Der Niedergang eines reformatorischen Erbes
- Die Transformation der Gesellschaft – eine Erfolgsgeschichte der „Linken“ (?!?)
- 'LGBTQ‘: Warum die ‚sexuelle Revolution‘ (Wilhelm Reich, 1932) so erfolgreich war
- Die ‚Neue Linke‘. Die Denkfabrik „Kritische Theorie“ der Frankfurter Schule
- Post-?Trans-? Kein Humanismus? Christentum ODER Humanismus!
- Weltmacht China: Die Sinisierung des Marxismus
- „Nie wieder! Schon wieder?“ Die linken Wurzeln des Antisemitismus

Zielgruppe: Christliche Gemeinden und Gruppen, Schüler, Studenten, Akademiker, Lehrerfortbildung
Gebiet: Deutsch-/englischsprachiger Raum

Der lange Schatten von "Weimar" – eine kritische Analyse
Der Zusammenbruch des „alten Morschen“ am Ende des I. Weltkriegs hatte in einer verstörten Gesellschaft ein Vakuum erzeugt, das von linken Avantgardisten mit neuen Heilsversprechen gefüllt wurde. Kulturrevolution, „Sexuelle Revolution“, Bildungsrevolution sollten von alten Autoritäten und Machtgefügen befreien und der jungen Generation Orientierung und Halt verleihen. Der Rausch der 20er Jahre, der sein jähes Ende fand, wurde im Zuge der 68er-Bewegung neu belebt. Heute entfaltet das Erbe von Weimar seine Wirkmacht in der postmodernen Gesellschaft des 21. JH in der neuen „Religion der Humanität und Diversität.“
Stichworte: Kulturbetrieb, Sexuelle Revolution, Schulkampf, Jugendbewegung

100 Jahre Kulturrevolution
Das christlich-abendländische Erbe ist verschüttet. Linke Utopien, auf der Basis eines naturalistischen Welt- und Menschenbilds und getragen von der
Vision der Selbstbefreiung, Selbstbestimmung und Selbstverfügung des Menschen, verheißen das Paradies auf Erden. Auf allen Kanälen wird linke Ideologie in die Gesellschaft infiltiert, eine erfolgreiche Strategie ist das Konzept der „repressiven Toleranz“ (H. Marcuse). Christen sind herausgefordert, mutig und unbeugsam biblische Werte und Überzeugungen zu verteidigen.
Stichworte: Marxismus (Fr. Engels), Anthropologie (L. Morgan), Sexuelle Revolution (W. Reich), Kritische Theorie

Bildungsland Deutschland? Der Niedergang eines reformatorischen Erbes
Das reformatorische Erbe unserer langen Bildungsgeschichte ist nahezu aufgebraucht. Der Bildungskanon wird von einer linken Ideologie dominiert, die seit den 60er Jahren die Deutungsmacht über Bildung und Erziehung, Werte und Normen beansprucht. Die Bildungsoffensive 2.0 unter dem Label „neoemanzipatorische Sexualpädagogik“ muss Christen alarmieren: Wir brauchen eine bibelbasierte Bildungsoffensive!
Stichworte: M. Luther, A.H. Francke, Schulkämpfe (Kaiserreich, Weimar, Nationalsozialismus, 68er), neoemanzipatorische Sexualpädagogik

"Der Mensch eine Erfindung" (M. Foucault): Humanismus? Transhumanismus? Posthumanismus? Christentum ODER Humanismus!
Das Christentum hat die europäische Kultur zutiefst geprägt und wird selbst von Kritikern und Gegnern als Wurzel der europäischen Geistesgeschichte anerkannt.
Die humanistische Anthropologie auf der Grundlage eines atheistischen Weltbilds hat die Fundamente der christlichen Kultur ausgehöhlt. An die Stelle Gottes tritt der Mensch: „Er ist das Maß aller Dinge und Grund aller Hoffnung“ (H. Zehrer) - „Der Mensch ist von unermesslicher Bedeutung“ (J. Huxley). Im 21. JH gerät das Konzept des Humanismus ins Wanken: „Der Mensch ist eine Erfindung“ (M. Foucault). Wird mit Transhumanismus-Posthumanismus “das Ende des Menschen“oder „Homo Deus“ (Harari) eingeläutet?
Stichworte: Humanistisches Menschenbild, evolutionärer Humanismus, humanistischer Sozialismus, Transhumanismus, Posthumanismus

Die ‚Neue Linke‘. Die Denkfabrik „Kritische Theorie“ der Frankfurter Schule
Warum wir Autoritäten nicht mögen, über Lebensentwürfe, fluide Partnerschaften und Diversität sprechen und das klassische Bild von Ehe und Familie in Verruf geraten ist, dass

die „Unabgegoltenheit der Moderne“ (J.Habermas) das eigentliche Problem und der ewige Diskurs die Lösung sein könnte, geht auf das Konto der ‚Kritischen Theorie‘. Die „produktive Weiterentwicklung des Marxismus“ durch die Spiritus rectoris der Frankfurter Schule hat einen Wertewandelschub initiiert, die Auswirkungen in unserer Gesellschaft, in den Medien, der Bildungslandschaft sind drastisch.
Stichworte: „Autoritätsgebundener Charaktertyp“, „Repressive Toleranz“, „Political Correctness, „Totalitäre Demokratie”, Postkolonialismus

'LGBTQ‘: Warum die ‚sexuelle Revolution‘ (Wilhelm Reich, 1932) so erfolgreich war
Wie eine Lawine hat Gendermainstream unsere Gesellschaft überrollt und und ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Die lautstark vorgetragenen Forderungen nach Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt und Diversität sind Echokammern der linken Ideologie, die den "Bruch mit dem Wohlvertrauten und Umwertung der Werte" einfordert.
Ein knapper historischer Aufriss über "100 Jahre Sexuelle Revolution" zeigt den langen Marsch durch die Institutionen. Die Postulate der Genderideologie werden auf der Folie des christlichen Welt- und Menschenbilds reflektiert.
Stichworte: Homosexualität (M. Hirschfeld), UNO 2025, Yogykarta-Prinzipien, Postulate der Genderideologie (Judith Butler et al.), neoemanzipatorische Sexualpädagogik

100 Jahre „Sexuelle Revolution“ Teil I
Von den „Goldenen 20er Jahren“ in die „Wilden 60er Jahre“
„Die sexuelle Revolution schreitet voran und keine Macht der Erde kann sie aufhalten.“ (W. Reich, um 1930) Die Saat der ‚Goldenen 20er Jahre‘ ging im Zuge der ‚Wilden 60er-Jahre‘ auf. Enttabuisierung und Entschämung, im Kulturbetrieb der 20er Jahre gefeiert, wurden im Zuge der 68er zum Politikum. Der „Bruch mit dem Wohlvertrauten und die Umwertung der Werte“ (H. Marcuse) beinhaltete die Demontage der christlichen Sexualethik, Emanzipation der Sexualität wurde zu einem Schlüsselbegriff zur Transformation der Gesellschaft.
Stichworte: Marxistische Antropologie (Urhorde), „Sexuelle Revolution (M. Hirschfeld, W. Reich), 68er-Bewegung, Sexualerziehung

100 Jahre „Sexuelle Revolution“ Teil II
„Gender ist eine herrschaftskritische Kategorie“ (iz3w). Der Marxismus hat – auf der Grundlage einer evolutionären Anthropologie – die Eingrenzung und Einhegung der Sexualität als ein Machtinstrument der christlich-konservativen Gesellschaft eingestuft. Gendermainstream fordert die schonungslose Enttabuisierung aller Macht-und Herrschaftsverhältnisse. Es geht dabei um mehr als gesellschafliche Anpassungen. „Biologie ist nicht Schicksal!“ (J. Butler) ist kein gesellschaftspolitisches Programm, sondern eine Kampfansage an das biblische Menschenbild, der autonome Mensch beansprucht Selbstbestimmung und Selbstverfügung, die Schaffung der eigenen Identität.
Stichworte: Kritische Theorie, UNO, Yogyakarta-Prinzipien, Postulate der Genderideologie, neoemanzipatorische Sexualpädagogik

Warum so viele Juden Marxisten waren und warum so viele Linke Antisemiten sind!
„Nur der Naturalismus ist fähig, den Akt der Weltgeschichte zu begreifen!“ (Karl Marx)
Seit den Anfängen des Marxismus Mitte des 19. JH. wurden Ideen, Konzepte und Programme zur Weltveränderung von jüdischen (säkularen) linksorientierten Denkern, Philosophen und Revolutionären zu den großen Fragen der Menschheit - Ursprung, Anthropologie, Teleologie, Ethik und Moral, Bedeutung der Religion - als alternative Konzepte zum christlichen Glauben

vorgelegt und protegiert.
Nicht unschuldig sind dabei die "christlichen Nationen", die dem Antisemitismus Vorschub geleistet hatten. Dass aber ausgerechnet "die Linken" nach dem Holocaust, nach der Überwindung des Antisemitismus selbst eine Umkehr vollzogen und dem Antisemitismus zuneigten, ist eine tragische Wende, die eine Positionierung der Christen herausfordert.
Stichworte: frühe Marxisten (Marx, Trotzki, Lukács …), „jüdischer Bolschewismus“, Naturalismus, linker Antisemitismus

Die 68er – eine Spätlese
1968: Inspiriert in den Hörsälen am Frankfurter Institut für Soziologie zu „Demonstration und Rebellion“ (H. Marcuse)“ entlud eine aufgeheizte Studentenschaft ihre Kritik und Empörung über Borniertheiten und ‚Betonköpfe‘ der Gesellschaft auf den Straßen und forderte den Umsturz des Systems. Traurige Residuen des kurzen Hypes waren ernüchterte, entidealisierte Aktivisten, gebrochene Existenzen und gescheiterte Lebensentwürfe. Aber es war ein Dammbruch – die 68er beschleunigten einen Wertewandelschub, der sich schon lange angebahnt hatte.
Stichworte: Kritische Theorie, Emanzipation, Sexuelle Revolution, plurale Lebensformen

Von Weimar nach Buchenwald. Vom „Deutschen Idealismus“ zur „Banalität des Bösen“
Wie konnte es von der großen Philosophie des Humanismus, des sittlichen Menschen der Aufklärung und dem edlen Menschen der Klassik zur Bestie in Buchenwald kommen?
Das Credo von Nietzsche „Gott ist tot!“ hat den Glauben an Gott zur Projektion der Sehnsüchte des Menschen degradiert und linke Ideologie auf der Grundlage des atheistischen Weltbilds zur Blüte gebracht.
Stichworte: Aufklärung, Rationalismus, Nationalismus (J.G. Fichte), Nihilismus (Nietzsche), Nationalsozialismus, Antisemitismus

Weltmacht China. Die Sinisierung des Marxismus
Der beispiellose Aufstieg Chinas zur Weltmacht ist eine Herausforderung für die Weltgemeinschaft. China will der Welt beweisen, dass der chinesische Weg – die Sinisierung des Marxismus – der beste Weg zu einer blühenden, harmonischen Weltordnung ist.
Ein knapper Streifzug durch die Geschichte China, den Erschütterungen durch Revolutionen, Kränkungen des Westens und dem Weg der Sinisierung des Marxismus soll Denkmuster, Träume und Traumata aufzeigen und zu einem tieferen Verständnis der chinesischen „Nachbarn“ beitragen.
Stichworte: Opiumkrieg, Taiping-Revolution, Republik China (Sun Yat-sen), Mao, 1989 Tian’anmen, Ära Xi